



# Oberösterreichs *Fischerei*

ZEITSCHRIFT DES OÖ. LANDESFISCHEREIVERBANDES – 40. JAHRGANG – 3. AUSGABE 2012

**Der Oö. Landesfischermeister und sein Team wünschen**

*ein frohes Weihnachtsfest  
und ein gutes neues Jahr!*

## Fischerkurse



### Fischereirevierausschuss Traun-Linz

**1. Termin:** Zweigeteilter Kurs am  
27. Jänner 2013 von 10 bis 16 Uhr und  
10. Februar 2013 von 10 bis 16 Uhr.

**Ort:** Gasthaus Krekshamer, Lunzerstr. 74, 4030 Linz

**Anmeldung und nähere Auskünfte:**

Fa. Fisherman´s Partner, Tel.: (07 32) 60 31 60,  
E-Mail: linz@fishermans-partner.at, oder  
Fa. Hoppstädter, Traun, Tel.: 07229 73733 oder  
Fa. Weitgasser, Linz, Tel.: 0664 8588113.

**2. Termin:** Zweigeteilter Kurs am  
2. März 2013 von 10 bis 16 Uhr und  
16. März 2013 von 10 bis 16 Uhr,

**Ort:** Gasthaus Petermandl Traun.

**Anmeldung und nähere Auskünfte:**

Fa. Hoppstädter, Traun Tel.: 07229 73733

**3. Termin:** Zweigeteilter Kurs am  
7. April 2013 von 10 bis 16 Uhr und  
21. April 2013 von 10.00 bis 16.00 Uhr.

**Ort:** Gasthaus Krekshamer, Lunzerstr. 74, 4030 Linz

**Anmeldung und nähere Auskünfte:**

Fa. Fisherman´s Partner, Tel.: 0732 603160,  
E-Mail: linz@fishermans-partner.at oder  
Fa. Hoppstädter, Traun, Tel.: 07229 73733 oder  
Fa. Weitgasser, Linz, Tel.: 0664 8588113.

### Fischereirevierausschuss Aschach

**1. Termin:** Zweigeteilter Kurs am  
16. Februar 2013 von 7.30 Uhr bis 15.40 Uhr und  
2. März 2013 von 7.30 Uhr bis 13 Uhr.

**2. Termin:** zweigeteilter Kurs am  
23. Februar 2013 von 7.30 Uhr bis 15.40 Uhr und  
9. März 2013 von 7.30 Uhr bis 13 Uhr.

**Ort:** Hauptschule, 4730 Waizenkirchen – PC Saal.

**Nähere Auskünfte zur Anmeldung:**

Manfred Prammer, Schurrerprambach 8,  
4730 Waizenkirchen.

Sie erhalten rechtzeitig vor Kursbeginn einen Zahlschein zur  
Einzahlung der Gebühren sowie das Anmeldeformular zuge-  
sandt. Tel.: 0680 1247543, E-mail: fr\_aschach@gmx.at oder  
Eidenberger Franz, Blumenstraße 7, 4722 Peuerbach,  
Tel.: 0664 73547960, E-Mail: revier.aschach@aon.at

### Fischereirevierausschuss Freistadt

**Termin:** Zweigeteilter Kurs am  
2. März 2013 von 7.30 bis 17 Uhr und  
16. März 2013 von 8 bis 12 Uhr.

**Ort:** Hauptschule Freistadt, Bahnhofstraße 16

**Nähere Auskünfte zur Anmeldung:**

Wolfgang Wendling, Tel.: 0664 1026616  
E-Mail: fischereirevierfreistadt@gmx.at

### Fischereirevierausschuss Inn-Pram-Kösselbach

**1. Termin:** Zweigeteilter Kurs am  
3. März 2013 von 8.15 bis 16.30 Uhr und  
17. März 2013 von 8.15 bis 12.30 Uhr.

**2. Termin:** Zweigeteilter Kurs am  
2. Juni 2013 von 8.15 bis 16.30 Uhr und  
16. Juni 2013 von 8.15 bis 12.30 Uhr.

**Ort:** Fischerhaus in 4780 Schärding, Aigerdingerstraße 2

**Nähere Auskünfte und Anmeldung:**

Fischerei-Pyrotechnik Günter Winroither, Passauerstraße 15,  
4780 Schärding, Tel.: +43 07712 4471 – 0,  
Fax: +43 07712 4471 – 15, E-Mail: pyrofish@inext.at

### Fischereirevierausschuss Oberes Salzkammergut

**Termin:** Zweigeteilter Kurs am

9. und 23. März 2013 jeweils von 9 bis 15 Uhr.

**Ort:** Bad Goisern Gasthof Kunze, Seminarraum.

**Anmeldung und nähere Auskünfte:**

Hannes Stüger, Forstbetrieb Inneres Salzkammergut,  
Obere Marktstraße 1, 4822 Bad Goisern,  
Tel.: 06135 200027612 oder 0664 5401372.

### Fischereirevierausschuss Rohrbach

**1. Termin:** Am 23. März 2013 von 12.15 bis 17.30 Uhr, sowie  
30. März und 6. April 2013 jeweils von 12.30 Uhr bis 17.30  
Uhr.

**Ort:** Fischerhütte am Urleteich, 4163 Klaffer am Böhmerwald.

**2. Termin:** Am 6. April 2013 von 12.15 bis 17.30 Uhr und  
13. und 20. April 2013 jeweils von 12.30 Uhr bis 17.30 Uhr

**Ort:** Gemeindeamt, 4121 Altenfelden.

**Anmeldung und nähere Auskünfte:**

Geschäftsführung des FR Rohrbach,  
Am Teich 1, 4150 Rohrbach. Tel.: 07289 8851-69504,  
Fax: 07289 8851-269399, E-Mail: walter.koller@ooe.gv.at,  
**Anmeldeschluss:** 1 Tag vor Kursbeginn.

### Fischereirevierausschuss Steyr II

**Termin:** Zweigeteilter Kurs und zwar am 8. Juni und  
29. Juni 2013, jeweils von 8 bis 16.30 Uhr.

**Ort:** GH „Wirt im Dorf“, Robert Steinbichler, 4581 Molln  
**Anmeldungen und nähere Auskünfte:**  
Diethard Weghuber, 4591 Molln, Tel.: 07584 3337 oder  
0699 19968983, E-Mail: d.weghuber@webspeed.at

## Aufgespießt



### Liebe Fischerfreunde!

Seit Oktober des Vorjahres bin ich nunmehr Vorsitzender des Oö. Landesfischereiverbandes und ich gebe Ihnen hier einen kurzen Rückblick über die Aktivitäten in diesem Zeitraum.

#### Pumpspeicher-Kraftwerk Riedl

Die deutsche Gesetzgebung hat die Einbindung unserer Fischereiberechtigten in das Bewilligungsverfahren zum Pumpspeicher-Kraftwerk Riedl, das unmittelbar an der Grenze zum Mühlviertel errichtet werden soll entsprechend dem „Territorial-Prinzip“ grundsätzlich abgelehnt. Unsere Behörden haben uns mitgeteilt, dass eine UVP-Prüfung nur in Deutschland beabsichtigt ist und vom Naturschutz wurde uns berichtet, dass die Interessen der Fischerei von Amts wegen wahrgenommen werden. Nach eingehender Prüfung der Rechtslage sehen wir nun in der einschlägigen Rechtsprechung der deutschen Gerichte die Bestätigung, dass die subjektiven Rechte sämtlicher Beteiligten im Wasserrechtsverfahren zu wahren sind – auch über die Bundesgrenze hinaus. Der Auftrag des Verbandes, die Parteistellung der betroffenen Fischereiberechtigten mit Nachdruck zu erwirken, hat gezeigt, dass das vorerst unmöglich erscheinende doch möglich wird!

#### Ausbildung der Jungfischer

Heuer haben wir den Leitfaden zur Fischkunde und Angelfischerei und den Fragenkatalog mit den Fragen zur Fischerprüfung neu aufgelegt. Für alle Fischereireviere wurden neue Präsentationsunterlagen aufbereitet. Polo-Kappen für „Oö. Fischer“, Fischfolder und Fischtafeln mit den heimischen Wassertieren, Sticker-Alben und Puzzles für die Jüngsten stehen bei Kursen und Veranstaltungen zur Verfügung und an Schulen werden Schulkalender übermittelt. Die Fischereivereine und verschiedene Reviere haben in der vergangenen Fischersaison 40 Jungfischerkurse abgehalten, der Verband hat dafür € 8.000,- Förderungen geleistet. Für unseren Fischernachwuchs stellen wir vom Oö. Fischereiverband mehr als jemals zuvor geeignete Unterlagen und finanzielle Mittel zur Verfügung. Für die ordnungsgemäße praktische, weidgerechte Ausbildung der Jugend sind wir auf die Aktivitäten der Fischereireviere und -vereine bzw. deren Funktionäre angewiesen und wir möchten uns für die großartige und umsichtige Ausbildung der Jungfischer herzlich bedanken.

#### Fischereiliche Wettbewerbe

Teiche und Flüsse sind Ökosysteme und kein Sportplatz, die Fische sind Lebewesen,

kein Sportgerät und verdienen eine faire, weidgerechte Behandlung. Um die Durchführung von gemeinschaftlichen Fischereiveranstaltungen in geordnete Bahnen zu lenken wurde vergangenen Sommer allen oö. Fischereivereinen und Fischereireviere angekündigt, dass von unseren Verbands-Schutzorganen Erhebungen bei fischereilichen Veranstaltungen durchgeführt werden. Leider musste festgestellt werden, dass sich unter den Fischern einige schwarze Schafe befinden, die sich nicht an die Regeln der Weidgerechtigkeit halten; die festgestellten Verfehlungen, wie Nicht-Einhaltung der Wettfischverordnung bzw. Übertretungen des Tierschutzgesetzes, wurden ausnahmslos den zuständigen Behörden gemeldet und wie wir in den Diskussionen erfahren haben entsprechend dem Grad der Übertretungen auch gestraft.

#### Neue Regeln für gemeinsames Angeln

Die organisierten Fischereiveranstaltungen stellen einen wesentlichen Teil der gemeinschaftlichen Entwicklung und Förderung der Fischerei in allen Altersklassen dar und werden meinerseits auch nicht in Frage gestellt. Die derzeit gültige Wettfischverordnung stammt aus 1990, ist in mehreren Punkten zwischenzeitlich überholt und es wird angeregt, neue, zeitge-

rechte Regeln zu diskutieren. Allerdings ist bei jeder gemeinschaftlichen Fischereiveranstaltung der Kreatur Fisch ein Mindestmaß an Respekt zu zollen, die Regeln der Weidgerechtigkeit und die relevanten Bestimmungen des Tierschutzgesetzes sind einzuhalten. Die im Landesfischereirat eingebundenen Vertreter der Vereine werden eingeladen, Regeln für den künftigen Umgang mit gemeinschaftlichen Fischereiveranstaltungen auszuarbeiten und an den Vorstand zu übermitteln.

#### Fische fressende Tiere

In unserer Sommerausgabe dieser Zeitschrift habe ich über die Verlagerung der Probleme von Kormoran und Graureiher auf Fischotter und Gänsesäger hingewiesen. Uns sind auch die europaweiten FFH-Richtlinien bekannt – aber was nützen diese den einzelnen Fischereiberechtigten bzw. wer regelt die Schäden an der Fischerei?

- **Zum Kormoran** müssen wir feststellen, dass dieser seit Herbst in einer Anzahl an unseren Gewässern

vorkommt, wie wir dies in den vergangenen zehn Jahren nicht erlebt haben; eine Statistik ist in dieser Ausgabe und auf unserer Homepage ersichtlich. Die Forderung nach einem europaweiten Kormoran-Management bleibt unseinerseits weiter aufrecht.

- **Der Rückgang der Fischer** resultiert auf die überall feststellbaren, rückläufigen Fischbestände; bei gleichbleibendem Umfang der Fischwässer bewirkt die Reinhaltung dieser Gewässer geringere Biomassen; zusätzliche Prädatoren die vor 20 Jahren nicht vorhanden waren (Fischotter, Gänsesäger)

„naschen“ ebenfalls mit – und was bleibt für den Fischer?

- Die Verbreitung, Anzahl und **Schäden der Fischotter** wird seit Herbst in der ARGE FISCH(OTTER) behandelt. Wesentlicher Kritikpunkt ist, dass sich diese Marderart bei uns unkontrolliert vermehren darf, weil es die früheren Regulatoren wie Bär, Luchs und Wolf nicht mehr gibt und so die Fischbestände auf ein unerträgliches Maß reduziert werden. Der Leiter der ARGE FISCH wird in einer der nächsten Ausgaben über die Beratungen berichten.

- **Der Gänsesäger, früher ein nordischer Zugvogel**, hat sich bei uns niedergelassen, fühlt sich sichtlich wohl und vermehrt sich rasant und unkontrolliert. Wie wir der Zeitschrift Österr. Fischerei entnehmen können, frisst der junge Gänsesäger in seinen ersten Lebensmonaten ca. 6.000 Jungfische, 12 – 15 Jungvögel pro Brutpaar sind keine Seltenheit. Meldungen zufolge kommt dieser Vogel auch bis 900 m Seehöhe vor. Auch hier müssen wir uns um ein Reglement bemühen.

Dies ist nur ein Überblick über die wesentlichen Probleme, die uns in der Fische-

rei in Oberösterreich derzeit beschäftigen. Kürzlich wurde ich in das Präsidium des Österr. Fischereiverbandes, dem Dachverband der Landesorganisationen, berufen und ich werde in den Bundesländern auch Mitstreiter zur Lösung unserer vielfältigen Probleme motivieren und finden.

Allen Fischerfreunden, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in den Revieren und Fischereivereinen wünsche ich ein friedvolles Weihnachtsfest und ein freudenreiches, gesundes neues Jahr!

Euer  
Sigi Pilgerstorfer  
Oö. Landesfischermeister

## Publikationen über Störe

### STÖRE (Acipenseriformes): Biologie und Aquakultur

Von Martin Hochleithner



Fischzuchtmeister Martin Hochleithner stellt sein breit gefächertes Wissen und die langjährige Erfahrung hiermit jedem zur Verfügung und gibt Anleitung für alle. Er informiert in dieser überarbeiteten und erweiterten Auflage umfassend über die Ordnung der Acipenseriformes und schließt damit eine Informationslücke. Um die Zusammenhänge für die Vermehrung und Aufzucht aber auch die Haltung und

Bewirtschaftung zu verstehen, ist die Biologie der einzelnen Arten von besonderer Bedeutung.

Der Aquakultur Teil behandelt ausführlich die verschiedenen Methoden der Laichfischhaltung, Handhabung, Vermehrung, Erbrütung, Aufzucht und Fütterung sowie die unterschiedlichen Bewirtschaftungsformen und Fischereimethoden und wird mit der (Kaviar-) Verarbeitung und dem Räuchern beendet. [www.aquaculture-com.net/publications/stoerindex.htm](http://www.aquaculture-com.net/publications/stoerindex.htm)

Hardcover, 3. Auflage, 248 Seiten.

AquaTech Publications, A-6370 Kitzbühel, [www.aqua-tech.eu](http://www.aqua-tech.eu)

ISBN: 978-3-902855-06-0

Preis: € 40,-

### Die BIBLIOGRAPHIE der Acipenseriformes: Mit über 10000 Referenzen

Von Martin Hochleithner, Jörn Gessner und Sergej Podushka



Eine wichtige und umfangreiche Bibliografie über die Ordnung der Acipenseriformes (Störfische), welche fast alle Publikationen der Welt umfaßt. Die zahlreichen Referenzen (in Originalsprache), sind alphabetisch gelistet nach Autoren und Jahren, sowie nach Arten und Themen. Diese Sammlung von Literatur, über alle Arten und verschiedenste Themen der Acipenseriformes, ist als Referenz

für Fischforscher, Fischereibewirtschaftler, Fischzüchter und Naturschützer gedacht, die mit dieser uralten Fischgruppe arbeiten. Wegen der starken Überfischung und Ausbeutung, könnte die Verfügbarkeit von Informationen wesentlich für das Überleben dieser Arten sein.

[www.amazon.de/Die-Bibliographie-Acipenseriformes-10000-Referenzen/dp/3902855037/aquatech](http://www.amazon.de/Die-Bibliographie-Acipenseriformes-10000-Referenzen/dp/3902855037/aquatech)

CD-ROM oder Hardcover, 504 Seiten.

AquaTech Publications, A-6370 Kitzbühel, [www.aqua-tech.eu](http://www.aqua-tech.eu)

CD-ROM ISBN: 978-3-902855-05-3,

Hardcover ISBN: 978-3-902855-03-9

Preis, Hardcover € 90,- netto, CD-ROM € 80,- netto

Österreichischer Fischereiverband:

## Pilgerstorfer zum Vizepräsidenten gewählt!

Der „Österreichische Fischereiverband (ÖFV)“ wurde 2008-2009 neu organisiert und ist der Dachverband der Fischerei-Landesorganisationen (Landesfischereiverbände).

**A**ufgaben des ÖFV sind u. a. die Interessen der österr. Fischerei im In- und Ausland zu wahren, zu fördern und zu vertreten, geeignete rechtliche Regelungen für die Erhaltung, Sicherung bzw. Wiederherstellung eines gewässertypspe-

zifischen, artenreichen und gesunden Bestandes an Wassertieren auf Grundlage des natürlichen Lebensraumes im gesamten Bundesgebiet zu erreichen, Jugendarbeit durch geeignete Ausbildungsmaßnahmen zu unterstützen, ...



v.l.n.r.: Pilgerstorfer, Mag. Vogl, Dr. Öckher

Die neue Homepage des ÖFV [www.fischerei-verband.at](http://www.fischerei-verband.at) geht Mitte Dezember 2012 in Betrieb und es können dort umfangreiche Informationen zur Fischerei österreichweit abgerufen werden.

Bei der Vollversammlung am 20. November 2012 wurde das Präsidium des ÖFV neu gewählt. Als Prä-

sident vertritt Mag. Ludwig Vogl (LFV Salzburg), als Vize-Präsidenten vertreten Siegfried Pilgerstorfer (LFV OÖ) und Komm. Rat Dr. Anton Öckher (LFV NÖ) die Interessen des Dachverbandes.



## Paketpreis für Unterweisung und Fischerkarte!

Wie in unserer letzten Zeitschrift bekannt gegeben, beträgt der Tarif für die Unterweisung mit Fischerprüfung und Ausstellung der Fischerkarte ab 1. Jänner 2013 € 115,- (Paketpreis mit Preisgarantie bis Ende 2015).

In diesem Tarif sind enthalten:

- der neue 400 Seiten umfassende Leitfaden zur Fischkunde und Angelfischerei
- der Fischerkurs mit einer Mindestdauer von 10 Stunden
- die schriftliche Fischerprüfung (Multiple-Choice-Test mit 27 Fragen)
- die Gebühren für das Finanzamt
- die Verwaltungsabgabe für die Ausstellung der Fischerkarte.

Jedem Kursteilnehmer werden vom Oö. Fischereiverband noch Folder und Polo-Kappe zur Verfügung gestellt.

Allen Revieren wurden für die Ausbildung der Jungfischer neue, EDV-gerechte Power-Point-Vorträge mit einheitlichem Aufbau und Layout für „Fischfang, Wasser & Gewässer“, „Fischkunde 1 & 2“, „Anatomie &

Physiologie“, „Recht & Gesetz“ und neu gestaltete Folien zu „Krebs, Muscheln, Fischnährtiere, Fische fressende Tiere“ zur Verfügung gestellt. In die Vorträge wurden auch interessante Folien über die Veränderungen unserer Flüsse, speziell der Donau, eingebaut. Jedem Revier wurden auch Tafeln mit den heimischen Fi-

schischen für einen anschaulichen Unterricht überreicht. Allen Kursteilnehmern wünschen wir bei der Fischerprüfung viel Erfolg!



### Leitfaden

zur Fischkunde und Angelfischerei



herausgegeben vom  
Oö. Landesfischereiverband



## Extrem hoher Kormoraneinfall festgestellt!

Im Sinne der Oö. Artenschutzverordnung, wurde von der Naturschutzabteilung des Landes Oberösterreich folgender maßgeblicher, landesweiter Kormoranbestand bekannt gegeben. Wie man sieht, dürfte es in den Jahren 2012/2013 zu

einem extrem hohen Kormoraneinfall kommen. Lag die Zahl der Kormorane in Oberösterreich Anfang November 2011 bei 577 Exemplaren, so betrug diese im heurigen November 1.176 Exemplare.

	2003/2004	2004/2005	2005/2006	2006/2007	2007/2008
Anfang Oktober	082 Exemplare	169 Exemplare	182 Exemplare	166 Exemplare	319 Exemplare
Anfang November	586 Exemplare	537 Exemplare	570 Exemplare	647 Exemplare	725 Exemplare
Anfang Dezember	833 Exemplare	766 Exemplare	966 Exemplare	815 Exemplare	949 Exemplare
Anfang Jänner	803 Exemplare	946 Exemplare	974 Exemplare	860 Exemplare	899 Exemplare
Anfang Februar	677 Exemplare	729 Exemplare	401 Exemplare	799 Exemplare	851 Exemplare
Anfang März	574 Exemplare	806 Exemplare	656 Exemplare	581 Exemplare	581 Exemplare
	2008/2009	2009/2010	2010/2011	2011/2012	2012/2013
Anfang August	59 Exemplare	49 Exemplare	31 Exemplare	31 Exemplare	59 Exemplare
Anfang September	127 Exemplare	161 Exemplare	150 Exemplare	54 Exemplare	130 Exemplare
Anfang Oktober	559 Exemplare	396 Exemplare	377 Exemplare	397 Exemplare	455 Exemplare
Anfang November	872 Exemplare	768 Exemplare	745 Exemplare	577 Exemplare	1.176 Exemplare
Anfang Dezember	965 Exemplare	801 Exemplare	721 Exemplare	685 Exemplare	820 Exemplare
Anfang Jänner	910 Exemplare	906 Exemplare	809 Exemplare	775 Exemplare	
Anfang Februar	888 Exemplare	808 Exemplare	780 Exemplare	798 Exemplare	
Anfang März	966 Exemplare	661 Exemplare	895 Exemplare	717 Exemplare	

## Flusskrebseminar in Lunz am See!

**24. bis 26. Mai 2013**

Die ARGE ProFisch veranstaltet von 24. bis 26. Mai 2013 wieder ihr Flusskrebseminar in Lunz am See. Es handelt sich dabei um ein Grundlagenseminar, das von Systematik über Anatomie und Biologie bis zur Bestandsbewirtschaftung

die elementaren Wissensbereiche über Flusskrebse behandelt. Interessant ist, dass in den letzten Jahren in Europa wiederholt Bestände von Edelkreb und galizischem Sumpfkrebs gefunden wurden, die trotz Nachweis des Krebspesterreger nicht einem epidemischen Kran-

keitsausbruch unterliegen. Dies deutet auf eine beginnende Resistenz, oder eine Abschwächung des Erregers hin! Auf diese Punkte wird im Seminar speziell eingegangen. Wenn Sie an diesem Seminar Interesse haben, kontaktieren Sie uns! Wir senden Ihnen gerne die entsprechende



Ausschreibung zu!  
Für nähere Informationen stehen wir Ihnen gerne unter der Tel.: 0676/6361578 zur Verfügung!

*Hannes Hager*  
ARGE ProFisch

## Das Märchen – „Kormorane fressen nur minderwertige Fische!“

Wer sich für die ständige Überzahl an Kormoranen und Co. stark macht, der ist nicht nur gegen die wertvolle Nahrung Fisch an unseren Gewässern, sondern fördert zudem die Schwächung der Bestände.

**W**er Kormoran und Co. will, in dem er sich für sie einsetzt, der hilft mit, die Bemühungen der Fischer hinsichtlich des Besatzes und geordneter Bewirtschaftung zunichte zu machen, der ist von vornherein gegen die Fischer.

Übrigens: Es sind die Fischer, die mit ihren Besatzaktivitäten laufend die Fischfresser mit Nahrung versorgen!

Wer den Standpunkt mancher Ornithologen teilt, dass Kormorane nur „minderwertige“ Fische fressen (es gibt allerdings keine solchen Fische), oder nur das „abschöpfen“, was ohnehin nicht aufgekommen wäre, also krank und nicht lebensfähig ist, dessen Meinung kann mit etwas Logik relativ einfach widerlegt werden. Oder gibt es in unseren Gewässern so viele nicht lebensfähige Fische wie ge-

fressen werden? So gesehen wären unsere Flüsse und Seen nicht einmal badetauglich.

Nicht folgen kann man der Meinung von Prof. Otto König, der am 23. 11. 1989 in Linz anlässlich eines Symposiums zum Thema „Jagd allgemein und Kormorane im Besonderen“ gemeint hat, „Die natürlichen Feinde (Wolf, Luchs, Bär usw.), jedenfalls die, die steuernd wirken, gibt es nicht mehr, infolge dessen müssen wir durch die Jagd ausgleichen. Am und im Wasser gibt es die Feinde noch, infolgedes-

sen brauchen wir dort nicht einzugreifen.“

Es erhebt sich dazu zwangsläufig die Frage, wo die ausreichenden Feinde von Kormoran und Co. – und vor allem welche – in solcher Anzahl vorhanden sind, dass sie regelnd eingreifen können“.

Nun, Herr Prof. König braucht dies nicht mehr zu beantworten, fest steht jedoch, dass es noch wirksamerer Regelungen bedarf, ansonsten steht weiteren reproduktionsfähigen Fischbeständen das „aus“ bevor. Vielfach ist das schon eingetreten!

*Hans Harra*

## Räucherfisch statt Kekserln und Pralinen!



**A**lljährlich in der Adventzeit raucht in St. Wolfgang, geht man die Hauptstraße hinunter, unübersehbar der Räucherofen von Berufsfischer Nikolaus Höplinger am Wolfgangsee. Statt Kek-

serln und Pralinen bietet der Revierobmann des Fischereireviers Oberes Salzkammergut eine Palette von Fischprodukten an, die vom erwähnten Räucherfisch über Graved Fish (gebeizter Fisch), Fischsülz, Aufstriche und Pasteten, Forellenkaviar bis zur Fischsuppe reicht, ein Angebot also, das Feinschmecker nicht an der urigen Holzhütte mitten im Ort vorbei gehen lässt. Vor allem die Suppe aus Räucherfisch findet ihre Liebhaber, zubereitet von Höplingers Gattin Elfriede (siehe Rezept auf Seite 13).

Verarbeitet wird alles, was vom Tagesfang nach Belieferung der örtlichen Gastronomie und der privaten Kunden

übrig bleibt, wobei vor allem die Leitfische des Sees, Saiblinge und Reinanken, nachgefragt werden. Höplinger legt die Fische vor dem Räuchern für 24 Stunden in eine 7-prozentige Salzlake, ehe sie für etwa zwei Stunden in den Räucher-

ofen kommen. Dann warten schon die „Feinspitze“ auf die heiß geräucherten Köstlichkeiten, denn was gibt es besseres, als ein frisch geräucherter Fisch, ein Stück guten Schwarzbrot und ein Glaserl Veltliner oder Riesling.

## DIE HOHE JAGD & FISCHEREI®

### 25. Internationale Messe für Jagd und Fischerei

zeitgleich mit „absolut allrad“  
**21. bis 24. Februar 2013**  
Messezentrum Salzburg

Donnerstag bis Samstag von 9 bis 18 Uhr,  
Sonntag von 9 bis 17 Uhr  
Tageskarte: € 15,- (online € 12,-),  
Schüler und Senioren € 11,50

Alle Infos unter: [www.hohejagd.at](http://www.hohejagd.at),  
[www.fischereimesse.at](http://www.fischereimesse.at), [www.absolut-allrad.at](http://www.absolut-allrad.at)

*Oberösterreichs Fließgewässer werden jetzt ökologisch saniert:*

## Freie Bahn für die Fische!

*Dipl. Ing. Norbert Wohlschlager  
Ing. Mag. Josef Aigner*

Die Bevölkerung in Oberösterreich ist stolz auf die Sauberkeit ihrer Flüsse und Seen. In den vergangenen Jahren wurde viel Geld in die Abwasserreinigung investiert und so wurden unsere Gewässer hinsichtlich der Wasserqualität saniert. Darauf soll jetzt eine ökologische Sanierung der Fließgewässer folgen. Grundlage dafür ist die EU-Wasserrahmenrichtlinie, die bis spätestens 2027 einen guten ökologischen Zustand bzw. ein gutes ökologisches Potential aller Gewässer in der Europäischen Union vorschreibt.



**D**iese ökologischen Umweltziele wurden im Jahr 2003 in das österreichische Wasserrechtsgesetz aufgenommen. Zur Verwirklichung dieser Umweltziele und zur nachhaltigen Nutzung

*Fischaufstiegsanlage in Form eines Vertical-Slots am Traunwehr der Wels Strom.*

*Durch ein Monitoring konnte die gute Funktionalität der Fischaufstiegsanlage für die Leitfischarten nachgewiesen werden.*



der Gewässer erlässt das Lebensministerium in Zusammenarbeit mit den Bundesländern alle sechs Jahre einen Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan.

### Nur 14 Prozent entsprechen den Umweltzielen

Der erste Nationale Gewässerbewirtschaftungsplan (NGP 2009) stellte fest, dass nur 14 % der oberösterreichischen Fließgewässer den gesetzlichen Umweltzielen entsprechen. Bei 86 % der heimischen Fließgewässer besteht ein Sanierungsbedarf. Hauptgründe dafür sind die intensive Wasserkraftnutzung zur Stromerzeugung, die vielen Regulierungsbauten für den Hochwasserschutz sowie die vorwiegend durch diffuse Einträge verursachte Nährstoffbelastung durch Stickstoff und Phosphor.

Der NGP 2009 sieht eine stufenweise Erreichung der Umweltziele, das ist der gute ökologische Zustand bzw. das gute ökologische Potential in erheblich veränderten Wasserkörpern, vor. Er unterscheidet zwischen freiwilligen und ver-

pflichtenden Maßnahmen. Zu den freiwilligen Maßnahmen gehören die strukturellen Verbesserungen der Gewässer (Renaturierungen) und Maßnahmen zur Reduktion diffuser Nährstoffeinträge. Zu den verpflichtenden Maßnahmen gehört die Wiederherstellung der Durchgängigkeit der Fließgewässer, welche die Grundvoraussetzung für die Wirkung der in weiterer Folge durchzuführenden strukturellen Verbesserungen der Gewässer darstellt. Bis 2015 ist daher die Herstellung der Durchgängigkeit an Querbauwerken und Restwasserstrecken in ausgewählten Bereichen des Lebensraums der weit- und mittelstreckenwandernden Fischarten – dies entspricht im wesentlichen der Barben- und Äschenregion – verpflichtend umzusetzen.

### 710 Flusskilometer Sanierungsraum

In Oberösterreich werden die bis 2015 verpflichtenden Maßnahmen des NGP 2009 durch die Verordnung des Landeshauptmannes „Sanierungsprogramm für Fließ-

*Fischpassierbare Riegelrampe im Mündungsbereich des Leitenbaches.*

*Das für Fische unpassierbare Absturzbauwerk aus Beton wurde durch eine aufgelöste flache Riegelrampe ersetzt. Zwischen den Steinriegeln sind Schlitze angeordnet, welche die Fischwanderung ermöglichen.*





Die blauen Linien zeigen die prioren Strecken, die zur Sanierung vorgesehen sind.

## Renaturierungsbeispiel Leitenbach-Unterlauf:

*(Planung und Baudurchführung erfolgte durch den Gewässerbezirk Grieskirchen)*

gewässer<sup>11</sup> umgesetzt. Diese Verordnung weist den „prioritären Sanierungsraum“ an den größeren oberösterreichischen Fließgewässern aus, der sich insgesamt auf 710 Flusskilometer erstreckt.

Die Gebietskulisse (Lebensraum von Nase, Barbe und Huchen) des „prioritären Sanierungsraums“ (die Sanierung der Donau und des Inns [228 km] erfolgt durch das Lebensministerium, die restliche Gebietskulisse wird durch die oö. Sanierungsverordnung saniert [481 km]).

Im „prioritären Sanierungsraum“ befinden sich rund 300 Querbauwerke wie Wehre und Rampen. Davon dienen rund 200 dem Hochwasserschutz und rund 100 der Energiewirtschaft. Bis 2015 müssen diese 300 Querbauwerke zum Beispiel

durch die Errichtung von Fischaufstiegshilfen oder flachen Riegelrampen für Fische passierbar gemacht werden. Etwa 30 Querbauwerke verfügen bereits über Fischaufstiegsanlagen, die aber zum Teil noch nicht den heutigen Anforderungen entsprechen. Für diese Anlagen kann die Sanierungsfrist bis 2027 erstreckt werden, wenn der Nachweis gelingt, dass sie zumindest für die wichtigsten Fischarten (Leitfischarten) geeignet sind. Die Verordnung des Landeshauptmannes legt auch die maßgebenden Fischarten und Fischlängen für die Dimensionierung der Fischaufstiegsanlagen fest.

Zusätzlich zu den Querbauwerken ist die Passierbarkeit für die Fische auch in allen Ausleitungsstrecken durch Abgabe von ausreichend Restwasser herzustellen.

Der Leitenbach, ein Zubringer zur Aschach, war über Jahrzehnte in ein geradliniges Steinkorsett gezwängt, das nur stark eingeschränkte Lebensräume für Wasserlebewesen bot. Der rechts im Bild erkennbare begradigte Bachlauf wurde 2011 stillgelegt und daneben ein Gerinne geschaffen, das dem natürlichen Zustand wieder nahe kommt. Dadurch entstanden vielfältige Teillebensräume für Tiere und Pflanzen.

Zusätzlich zur Wiederherstellung des mäandrierenden Bachlaufs und der Verbesserung der Gewässerstruktur wurde auch das 2,30 m hohe Betonabsturzbauwerk im Mündungsbereich zur Aschach durch eine fischpassierbare flache Riegelrampe ersetzt.





## Fischereischutzorgan-Kurs 2013

**Beginn: 6. Februar 2013**

Vorträge jeweils Mittwoch von 18.00 – 21.30 Uhr  
Ort: Linz, Lokal wird rechtzeitig bekannt gegeben

### Kursprogramm:

- 6.02. **Anatomie**
- 13.02. **Wasser, Gewässer**
- 20.02. **Gesetz, 1. Teil – Jungfischerwissen**
- 27.02. **Gesetz, 2. Teil – Schutzorganbezogen**
- 6.03. **Fische, 1. Teil**
- 13.03. **Fische, 2. Teil**
- 20.03. **Fische, 3. Teil – Besonderheiten**  
(27.03. Kein Vortrag, Osterwoche)
- 3.04. **Bewirtschaftung, Fischsterben**
- 10.04. **Beweisführung/Verhalten bei Gerichten/  
Behörden**

- 17.04. **Psychologie beim Einschreiten/  
Amtshandlungen**
- 24.04. **Angelmethode, Gerätekunde**
- 8.05. **Wiederholung/Prüfungsvorbereitung**
- 15.05. **weitere Wiederholung/Prüfungsvorbereitung** (wenn von den Kursteilnehmern gewünscht)

(Änderungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten)

**Kursbeitrag:** pro Teilnehmer € 100,--

Um den Kurs abzuhalten sind mindestens 10 Teilnehmer erforderlich.

**Kursunterlagen:** im Kursbeitrag nicht enthalten – Leitfaden, Gesetzbuch

**Kursleitung:** Martin Pilgerstorfer

**Weitere Infos beim Kursleiter unter Tel.:** 0699/14034331,

**E-Mail:** m.pilgerstorfer@gmx.net

oder in der Geschäftsstelle des Oö. Landesfischereiverbandes.

## Informationswillige Fischereischutzorgane!

Großes Interesse an der Informationsveranstaltung für Fischereischutzorgane und Bewirtschafter am 24. November 2012.

**R**und 260 Teilnehmer füllten am Samstag den Großen Vortragssaal im Veranstaltungszentrum Doppl Punkt in Leonding. Am Vormittag wurden Referate für die Bewirtschaftung der Fischwässer vorgetragen. Dr. Reinhard Haunschmid wies in seinem Vortrag auf die Auswirkungen der Klimaerwärmung und damit verbunden auf die Erhöhung der Wassertemperaturen hin, die wesentlich die Fischerei in den kommenden Jahrzehnten beeinflussen werden. Der Fischereibiologe des Verbandes, DI Klaus Berg, erläuterte

die rechtlichen Rahmenbedingungen zum Nationalen Gewässerbewirtschaftungsplan, Mag. Stefan Guttmann zum „Projekt Kleinfische“, wo speziell auch Neunaugen und verschiedene Schmerlenarten erfasst werden. Die letzte Fischereigesetz-Novelle wurde von HR Dr. Helmut

Mülleder vorgetragen und es wurden positive Erfahrungen dazu festgestellt.

Überaus großen Zuspruch fanden am Nachmittag die Vorträge von Chefinsp. Manfred Hirschrodt über Verhaltensweisen der Schutzorgane zur Deeskalierung bei Kontrollen. Nicht minder inter-

essant waren die Ausführungen von Ing. Stefan Wittkowsky zur Weidgerechtigkeit, sowie von den Verbands-Schutzorganen Dr. Georg Meringer und Insp. Martin Pilgerstorfer über die Erhebungen und Missstände bei Wettfischveranstaltungen in den Sommermonaten. In der anschließenden Diskussion wurden konstruktive Vorschläge für faire Regeln bei gemeinsamen Anglerveranstaltungen erörtert.





Lebenshilfe  
Freistadt

## Fischen am Goldfischteich!

Fotos: Gerhard Leitner

Wie jedes Jahr fand auch heuer (30. August 2012) zum 7. Mal am Vereinsteich des Freistädter Fischereiverein „GOLDFISCH“ – Pregartenteich das Fischen mit Klienten der Lebenshilfe Freistadt statt.

Zur großen Freude erhielten alle aktiven Teilnehmer und Teilnehmerinnen Pokale und Sachpreise.

Freistadt, die uns wieder wie jedes Jahr unterstützt haben.

Besonderer Dank gilt selbstverständlich auch allen Zivildienern, die die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu unserer Veranstaltung und nach dem Fischen wieder nach Hause brachten.

**A**n dieser Veranstaltung haben ca. 80 Personen teilgenommen (Klienten, Gäste, Vereinsmitglieder, Helfer und Betreuer). Mit großem Eifer und Engagement wurde – und zum Teil erfolgreich – versucht, einige Fische aus dem Pregartenteich zu fangen. Ein besonderer Fang, man glaubt es kaum, ist dabei Hansi Bachl gelungen: Eine Riesenteichmuschel!

Bratwürstl, Käsekrainer und Salate und anschließend gab es noch Kaffee und Kuchen.

Bedanken möchten wir uns bei allen Vereinsmitgliedern und Betreuern der Lebenshilfe



Mitten unter den Teilnehmern war auch der Leiter der Lebenshilfe Freistadt, Jack Matuschek.

Das Mittagessen wurde wie jedes Jahr von Gerhard und Gabi Wolf zubereitet. Es gab

Vor allem aber möchten wir uns für die finanzielle Unterstützung beim Oö. Landesfischereiverband unter der Leitung von Landesfischermeister Siegfried Pilgerstorfer bedanken.

## Jugendförderungsaktionen sind ein voller Erfolg!

**D**er Öö. Landesfischereiverband hat für 2012 eine Förderungsaktion von fischereilichen Veranstaltungen mit praktischen Übungen beschlossen. Viele Vereine haben sich dieser Förderungsaktion angeschlossen und entsprechende Veranstaltungen organisiert.

Die jungen Teilnehmer waren mit Interesse und Eifer dabei, wie unsere Bilder zeigen. Wir gratulieren zu den Fortschritten bei den Übungen und zu den Fangerfolgen. Die Fischereivereine haben dabei umfangreiche Arbeit zur praktischen Aus-



*Fischerrunde Pramtal:  
So aufregend kann  
Fischen sein!*

bildung der Jungfischer geleistet – herzlichen Dank! Für 40 Jugend-Veranstaltungen wurden heuer rund € 8.000,-- Förderungsmittel des Öö. Landesfischerei-

verbandes freigegeben. Die Förderungsaktion für die Jugendarbeit wird auch im kommenden Jahr weitergeführt.



*Kinderfischen des Fischerbundes Steinschild am 31. August 2012*



*Kinder- und Jugendfischen der Fischerunde Pramtal am 11. August 2012.*



*Jugendfischen der Fischerrunde Krenglbach am 10. August 2012*

## Jungexperten unter sich!

**A**uch Anglerlatein will gelernt sein. Diese Kindergruppe erörtert lebhaft während des Kinderfischtages des Fischereireviers Antiesen-Gurten am 23. Juli 2012 die Erlebnisse am Fischwasser.

Ein bisschen Anglerlatein wird sich dabei schon eingeschlichen haben. Das gibt ja dem fischereilichen Gespräch erst die richtige Würze.



Jugendfischen der Fischereigemeinschaft Andorf am 2. September 2012.



Kinder- und Jugendfischen des SAC Mattig

### Aus der Fischküche

#### Räucherfisch-Suppe



Zutaten:

Zwiebel in Öl kurz anbraten, Rosenpaprika dazugeben und mit Weißwein und Wasser aufgießen. Gemüsewürfel, klein geschnittene Tomaten, Petersilie und Estragon, ein Stückchen scharfen Pfefferoni in die Suppe geben, aufkochen und entgrätete Räucherfischwürfel dazu geben und ziehen lassen. Mit Salz, Pfeffer und einem Schuss Sherry abschmecken. Zum Abschluss die Suppe im Teller vor dem Servieren mit einem Obershäubchen verzieren.

(Elfriede Höplinger)



## Die Seeforelle (Salmo trutta) – Fisch des Jahres 2013

In den Fünfzigern des letzten Jahrhunderts war die Seeforelle in Österreichs Seen fischereiwirtschaftlich noch von Bedeutung. Heute sind die Bestände dieser wandernden Form der Art *Salmo trutta*, der übrigens auch Bach- und Meerforelle angehören, gefährdet.

**Z**u viele Quer- und Längsverbauungen verhindern, dass die Seeforellen ihre Fortpflanzungshabitate in den Zu- und Abflüssen der Seen erreichen. Die Laichgewässer und die Kinderstuben sind arm an Strukturen, und werden den ökologischen Ansprüchen der Seeforelle nicht gerecht. Unzureichend sind die Bestimmungen der Fischerei, die auf ihren Schutz abzielen. Seit Jahrzehnten werden Maßnahmen gefordert, die die Seeforellenbestände sichern sollen. Die Internationale Bevoll-



mächtigstenkonferenz für die Bodenseefischerei, kurz IBKF, entwickelte vor dreißig Jahren ein Programm zur Rettung der Seeforelle des Bodensees – in den Oktoberausgaben Österreichs Fischerei der Jahre 1984 und 2005 haben wir darüber berichtet und erste Ergebnisse präsentiert: Die Kommission schlussfolgerte, dass der Schutz der Seeforelle vielmehr eine Frage des Lebensraum- als des Artenschutzes

ist, und forderte eine Neuausrichtung der fischereilichen Sichtweise. Das IBKF hat bereits Maßnahmen umgesetzt und die gesteckten Ziele weitgehend erreicht; die Seeforellenbestände des Bodensees haben sich erholt: „die Fangerträge im See steigen wieder an, und in vielen Bodensee-Zuflüssen kommen Seeforellen, zum Teil in beachtlichen Zahlen, wieder zur Fortpflanzung.“ Wenig erfreulich sind die

Befunde anderer Alpen- und Voralpenseen! Der Österreichische Fischereiverband und die Landesfischereiverbände wollen sich daher 2013 intensiv mit dem Thema Seeforelle auseinandersetzen. Gemeinsam mit dem Bundesamt für Wasserwirtschaft wollen wir auf die aktuelle Bedrohung dieser Form der Forellen (*Salmo trutta*) hinweisen und die Seeforelle zum Fisch des Jahres 2013 proklamieren.

### Artenvielfalt:

## Schutz unserer heimischen Fischbestände!

Die Nationale Biodiversitäts-Kommission trat am 14. September 2012 im Lebensministerium zusammen, um die österreichischen Positionen für die 11. Vertragsstaatenkonferenz „Übereinkommen über die biologische Vielfalt zu diskutieren und fixieren.

**B**iodiversität bedeutet Artenvielfalt. Es geht u.a. um den Schutz unserer heimischen Fischbestände in unseren Binnengewässern, um die Eindämmung invasiver (nicht heimischer)

Arten. Die Interessen Österreichs Fischerei wurden durch Helmut Belanyecz (ÖKF Präsident) vertreten. Gebietsfremde invasive Tierarten stellen weltweit bereits neben dem fehlen-

den Lebensraum die zweitgrößte Gefährdung der Biodiversität dar. In Zeiten erhöhter Mobilität und Gütertransportes werden zahlreiche Pflanzen- und Tierarten in andere Gegenden verbracht. Manche dieser neuen Arten (Neobiota) können einheimische Arten durch Krankheiten bzw. durch Nahrungs- und Lebensraumkonkurrenz verdrängen.

Neben Signalkrebs, Sonnenbarsch etc. muss das Augenmerk endlich auch auf die Verantwortung der Schifffahrt bei der Einschleppung der Schwarzmeergrundeln in den Ballaststofftanks gelenkt werden. Hier braucht es eindeutige Richtlinien und es müssen Vorgaben an die Schifffahrt erarbeitet werden, um diese Tanks lebensfrei zu halten.



Seit Jahren traditionelle  
Kooperationspartner

## Oö. Landesfischereiverband & Meine-Deine-Unsere- Oberösterreichische



Ab 1.1.2013 können wir aufgrund der effektiven Kooperationszusammenarbeit allen Oö. Fischerinnen und Fischern mit gültiger Fischerkarte folgende **freiwillige Kollektivunfallversicherung „Mein Fischen – Mein Schutz“** anbieten:

Mit einer Vorteilsprämie von nur **EUR 9,90 pro Person/ pro Jahr** (mit gültiger Fischerkarte) können sie folgenden Versicherungsumfang in Anspruch nehmen:

- Unfalltod EUR 7.500,-
- Dauerinvalidität EUR 25.000,- lineare Leistung
- Bergungskosten EUR 5.000,-

Diese freiwillige Unfall-Versicherung stellt eine optimale Ergänzung zu eventuell bestehenden Unfallversicherungen dar, bzw. eine erweiterte **Deckung während des Fischens**.

Für zusätzliche individuelle Lösungen stehen Ihnen gerne unsere „Keine Sorgen Berater“ zur Verfügung.  
<http://www.keinesorgen.at/service/kontakt/keine-sorgen-berater>

## Zum Schmunzeln

„**W**enn du mir zehn Euro gibst, Papa, verrate ich dir, was der Briefträger immer zu Mama sagt, wenn du Samstagvormittag beim Angeln bist.“ Der Angler wird stutzig. „Abgemacht. Hier sind die zehn Euro. Also, was sagt der Briefträger zur Mama, wenn ich beim Angeln bin?“ – „Guten Morgen, Frau Schulze. Hier ist die Post!“

## Ökostromförderung

### Droht ein Totalausbau unserer Flüsse?

**D**ie neue Ökostromverordnung fördert ökonomisch unrentable Kleinstwasserkraft.

„Eine Förderung der Kleinstwasserkraft ist aufgrund der etablierten Technologie nicht mehr notwendig und macht diese zu einer marktverzerrenden und umweltschädlichen Subvention“, so Gerhard Heilingbrunner, Präsident des Umweltdachverbandes. Mit dieser Verordnung wird der Ausbau der Kleinstwasserkraft so attraktiv wie noch nie. De facto bezahlen die Stromkonsumenten mit dem Ökostromzuschlag die Verbetonierung der letz-

ten unberührten Talandschaften Österreichs. Sind wir uns dessen bewusst und ist dies im Sinne der Bürger? Das, was die Kleinstwasserkraft aus unseren kleinen und kleinsten Flüssen herauspresst, kann kostengünstiger und naturverträglich durch Einsparungen und Windkraft oder Photovoltaik erreicht werden. Es ist zu befürchten, dass durch die neue Ökostromförderung dem Totalausbau und der Vernichtung der letzten unberührten Bäche und Flüsse Tür und Tor geöffnet wird.

*Presseaussendung des Umweltdachverbandes*

**NEU:**  
Sonderschau  
Aquaristik

### Fishing Festival – die neue Nr. 1

Von 9. – 10. Februar 2013 findet das Fishing Festival – Faszination Angeln und Fliegenfischen in Wels statt.

Die neue Nummer 1 der Angler-Messen in Österreich präsentiert neben Topmarken auch ein hochwertiges Rahmenprogramm für die ganze Familie. Stars und Experten verraten wertvolle Tipps und Tricks und bringen den Besuchern die Welt des Angelns unter anderem durch Wurfedemos oder Geräte- & Ködertests näher. Die Highlights aus den Bereichen Angeln und Fliegenfischen und das attraktive Programm dieser spannenden Messe lassen keine Wünsche offen.



**FISHING FESTIVAL**  
Faszination Angeln & Fliegenfischen  
**9. - 10. Februar 13**

 Messe Wels

---

**GUTSCHEIN**

Gültig für 1 Person. Einzulösen an den Tageskassen. Barablöse nicht möglich.  
Ermäßigter Messeeintritt um € 8,00 statt € 10,00

Landesfischereiverband

## Werbemittel

### Das Geschenk für Fischerfreunde!



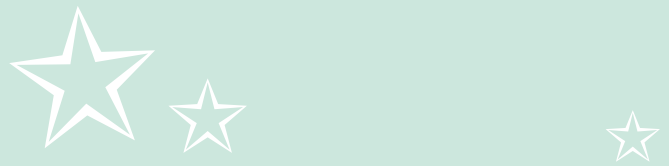
Schenke Sie einem Fischerfreund/freundin zu Weihnachten ein Jahresabonnement der Zeitschrift „Öö. Fischerei“.

**D**er Vorgang ist ganz einfach: Sie senden per E-Mail die Zustelladresse, also an wen das Abo zugesandt werden soll und zahlen den Betrag von 10 Euro auf unser Konto IBAN: AT26 34000001 0267 1972, BIC RZ00AT21 ein.

Der Beschenkte erhält dann die nächsten drei Ausgaben unserer Zeitung. Mit der jährlichen Einzahlung von weiteren 10 Euro verlängern Sie das Abo.

Herrn/Frau

Postentgelt bar bezahlt



### Polo-Kappen für Fischer

**E**ine exklusive Polo-Kappe in guter Qualität und mehrfarbigem Aufstick wurde vom Verband für die Öö. Fischer aufgelegt. Die Kappe kann jederzeit in der Geschäftsstelle des Verbandes angefordert werden. Die Auslieferung erfolgt prompt, der Kaufpreis beträgt € 10,- zuzügl. Versandkosten. Eine beachtliche Anzahl der neuen Kappen wurde bereits an interessierte Fischer ausgegeben.



### Geschäftsstelle: Öffnungszeiten/Kontaktadressen

**D**ie Geschäftsstelle des Öö. Landesfischereiverbandes ist von Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr besetzt. Termine mit dem Vorsitzenden LFM Siegfried Pilgerstorfer können selbstverständlich auch außerhalb dieser Zeiten vereinbart werden.

Sie erreichen uns in Linz, Stelzhamerstraße 2, rechte Stiege, 2. Stock, (Volksgarten/Goethekreuzung).

Tel. 0732/650507-0, Fax DW 20, Homepage [www.lfvooe.at](http://www.lfvooe.at), E-Mail: [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at)

### Bürozeiten zu den Weihnachtsfeiertagen:

bis Fr. 21. Dez. 2012 normaler Dienstbetrieb,

Mo. 24. Dez. 2012 geschlossen,

Do. 27. 12. und

Fr. 28. 12. eingeschränkter Dienstbetrieb von 9 bis 12 Uhr,

Mo. 31. 12. 2012 geschlossen,

ab Di. 3. 1. 2013 wieder normaler Dienstbetrieb.

Impressum: Oberösterreichs Fischerei ist die Informationsbroschüre des Oberösterreichischen Landesfischereiverbandes, Körperschaft öffentlichen Rechts. Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Öö. Landesfischereiverband. Redaktion: Mag. Johann Drachsler, alle Stelzhamerstraße 2, 4020 Linz, Tel. 0732/650507, E-mail: [fischerei@lfvooe.at](mailto:fischerei@lfvooe.at), Grafische Gestaltung: MM Graphics – Michael und Eva Moder, 4020 Linz, E-mail: [moder@aon.at](mailto:moder@aon.at)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Oberösterreichs Fischerei](#)

Jahr/Year: 2012

Band/Volume: [40\\_3\\_2012](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Oberösterreichs Fischerei 1](#)